

*Hermann Bahrs Lustspiel bis 8. April im Lehartheater*

## „Das Konzert“ feierte Premiere



**BAD ISCHL.** Das Lustspiel „Das Konzert“ feierte Montag Abend seine Premiere im Lehartheater. Bis Sonntag, 8. April, wird das Stück in Ischl aufgeführt.

Der Grundstein wurde vor ein- einhalb Jahren von Dr. Wolfgang Gerold gelegt, auf dessen Initiative gemeinsam mit Beate Korntner und Florian Resetarits der Förderverein „LeharTHEATERostern“ ins Leben gerufen wurde. Intendant und Hauptdarsteller Gerold, der im Stück als Pianist Gustav Heink zu sehen ist, kam schon durch seinen Vater Hans Gerold in Berührung mit Bad Ischl und mit Franz Lehár. Hans Gerold war mit dem großen Komponisten befreundet und besuchte Bad Ischl von 1908 bis zu seinem Tod im Jahr 1958, regelmäßig.

Drei Lieder, die Hans Gerold komponierte, sind Teil der Theateraufführung. Ein Lied davon, „Wie schön ist doch die Welt“, hat Vater Gerold einst seinem Freund Lehár gewidmet.

Wolfgang Gerold wurde von Prof. Dr. Michael Lakner 2013 für das Lehar Festival engagiert und war dort seitdem regelmäßig im Einsatz ist. Unter der Regie von Maximilian J. Modl ist er nun in der Hauptrolle von Hermann Bahrs Stück „Das Konzert“ zu sehen. Die Ischl-Premiere dieses Lustspiels rund um eine aus dem Konzept geratende außereheliche Romanze lockte für einen Montag recht viele Leute ins Lehartheater. Wie immer im Boulevard knallen drei Türen munter hin und her, Zwischenmenschliches gerät auf heitere Weise aus den Fugen.

**Weitere Spieltermine:** Mittwoch, 28. März, 15 Uhr, Donnerstag, 29. März, 15 und 19 Uhr, Samstag, 31. März, 19 Uhr, Freitag, 6. April, 19 Uhr, Samstag, 7. April, 19 Uhr sowie Sonntag, 8. April, 15 Uhr.

Für 2019 ist die Aufführung des legendären Schwanks „Pension Schöllner“ geplant.

[www.lehartheaterostern.at](http://www.lehartheaterostern.at)



Der beifj umschwärmte Gustav Heink (Wolfgang Gerold)

Foto: Dnyar Omer

## Nur nicht unnötig die Wahrheit sagen

„LeharTheaterOstern“ Bad Ischl zeigt das Lustspiel „Das Konzert“ von Bahr

Von Eva Hammer

Den Zauber des Anfangs beschwört Intendant, Schauspieler und Sänger Wolfgang Gerold zur Eröffnung der neuen Osterfestspiele „LeharTheaterOstern“ im Lehartheater Bad Ischl. Gerold selber spielt die Hauptrolle in der ersten Produktion „Das Konzert“ von Hermann Bahr — den gefeierten Pianisten und unverbesslichen Schürzenjäger Gustav Heink. Seine Schülerinnen bedrängen ihn, himmeln ihn an. Geschicklich findet Regisseur Max Modl choreografierte Körperhaltungen, ein „Normgetue“ zur Definition hysterischer Fans.

Ein angebliches Konzert in der Provinz dient Heink wie schon oft als Ausrede,

um Adorantinnen und Ehefrau zu entkommen, mehr noch für ein mehrtägiges Tête-à-tête mit seiner aktuellen Favoritin Delphine.

### Ver- und Entwicklungen

Eine Hütte in den Bergen, bewirtschaftet von den Pollingers, zwei rechtschaffenen Bauersleuten, ist der wie immer benutzte Zufluchtsort. Delphines Gatte Dr. Jura bekommt Wind von geplanten Seitensprung seiner Gemahlin. Mit der betrogenen Gattin unternimmt er einen Ausflug zur Almhütte. Es passieren die zugehörigen Ver- und Entwicklungen, Lügen und Ausreden, Verwindungen und Verwechslungen — aufgelöst in geschliffene Dialoge, sanft adaptiert von Max Modl.

Eine schauspielerisch feine Paarung geben die beiden betrogenen Ehepartner Merle Krammer als Marie, Gattin des Meisters, und Gabriel Wanka als Dr. Jura. Als Sopranistin hat Krammer kurz Gelegenheit, auch diese Qualität auszuspielen. Hervorragend Wanka, Choreograf und Schauspieler von Landestheater bis Staatsoper. Er zügelt sichtlich seine Energie, um den Fokus für die Kollegen wieder freizugeben. Auf der Alm bei den Pollingerischen tut sich Waltraud Barton etwas schwer mit dem Dialekt, dafür serviert Stephan Paryla-Raky den gichtigen Saufbold in guter alter Löwinger-Manier. Die süßen Lieder stammen von Hans Gerold, Vater des Intendanten und Freund von Franz Lehar. Max Modl nimmt die Figuren bei aller Klischeehaftigkeit ernst, lässt unter lauten Oberflächen ein wenig die verletzlichen Schichten hervorblitzen. Große Heiterkeit im Publikum, spürbare Lust im Ensemble.

Vorstellungen: 31. März, 6., 7., 8. April; Info und Karten: [www.lehartheaterostern.at](http://www.lehartheaterostern.at)

## ORF-Frühfernsehen in und um Wels unterwegs

Wegen des Feiertages startet die nächste „Guten Morgen Österreich“-Woche erst am Dienstag (3. April) und ist wieder zu ORF in Oberösterreich. Das ORF-Frühfernsehen ist bis Freitag täglich von 6.30 Uhr bis 9.30 Uhr mit Maria Theiner und Jan Matejcek in und um Wels unterwegs. Die Vorabendsendung „Daheim in Österreich“ von 17.30 bis 18.50 Uhr wird von Lukas Schweighofer moderiert. Die Reise startet am Dienstag in Thalheim bei Wels, wo sich alles rund um die kleinen grauen Zellen dreht. Wie gelingt es, Vorsätze umzusetzen, oder wie trainiert man sein Gehirn? Darüber sprechen die beiden Autoren Pamela Obermair und Marcus Tauer („Alles reine Kopfsache“). „Daheim in Österreich“ kommt am Dienstagabend aus Stadl-Paura, wo u.a. eine Vorführung mit Dressurpferden auf dem Programm steht. Das Thema begleitet die Moderatoren auch am Mittwoch, wo aus Stadl-Paura und Lambach gesendet wird. Musikalisch geht es um Country Folk und Blues. Am Abend geht es weiter nach Marchtrenk, wo die „Comedy Hirten“ ihr neues Programm vorstellen. Eva Polzl ist am Mittwochmorgen Gast, ebenso wie Radio-Oberösterreich-Volkskulturmoderator Franz Gumpenberger.



Am Donnerstag ist Johnny Logan Gast bei „Daheim in Österreich“ in Wels  
Foto: APA/E. Scherbaum

Am Abend wird in Wels mit dem dreimaligen Song Contest-Sieger Johnny Logan ein ganz besonderer musikalischer Besucher begrüßt. Zum Ende der Woche ist „Guten Morgen Österreich“ dann in Wels, wo sich alles um den Garten dreht, da gleichzeitig die Messe „Blühendes Österreich“ stattfindet.

## Pollock 40, Picasso 70 Mio. Dollar

Ein Bild von Jackson Pollock könnte bei einer Auktion bis zu 40 Millionen US-Dollar (32,26 Mio. Euro) einbringen. Das „Number 32, 1949“ betitelte Gemälde solle am 16. Mai versteigert werden, teilte das Auktionshaus Sotheby's mit. Ein Selbstporträt von Pablo Picasso soll bei seiner Versteigerung durch Christie's New York gar bis zu 70 Millionen Dollar bringen.



# Donauwellen

VON  
MAX STÖGER

Süße Versuchung: Publikumsliebling Helena Sturm servierte bei der Premierenfeier Bad Ischler Guglhupf. ☺

Fotos: Marion Hörmandinger (2)



Beste Premierenstimmung: Michael Lakner, Wolfgang Gerold und Gottfried Bahr (v. l.).



Hochstimmung bei Premierenfeier des neuen Bad Ischler Oster-Festivals

## Guglhupf, Leharwein, Bussis und Gratulationen

Der begeisterte Applaus des Publikums klang allen Mitwirkenden nach der Premiere von Hermann Bahrs Lustspiel „Das Konzert“, mit dem das neue Bad Ischler Festival „Lehar-Theater-Ostern“ eröffnet wurde, noch in den Ohren – und so sah man rundum nur strahlende Gesichter. Überglücklich bei der Premierenfeier im Lehar-Kino Intendant und Hauptdarsteller

Wolfgang Gerold, der sich über die Gratulationen des langjährigen, aus Baden angereisten Intendanten Michael Lakner und von Gottfried Bahr, einem Nachkommen von Schriftsteller Hermann Bahr, besonders freute. Gefeierte wurde mit Guglhupf, Lehar-Osterwein und Freudenbussis. Und alle freuten sich auf die nächsten Vorstellungen heute, Donnerstag, und Karsamstag.